

Schwerin, 24.01.2019

Erklärung der Teilnehmenden am Fachaustausch

Migrantinnen und geflüchtete Frauen in MV sichtbar machen – Netzwerk für mehr Teilhabechancen!

21 Teilnehmende die 16 Institutionen, Vereine und Verbände aus MV vertreten, trafen sich im Sozialministerium in Schwerin zum Fachaustausch zu Lebenssituationen und Zukunftsideen von Migrantinnen und geflüchteten Frauen.

Eingeladen hatte die Integrationsbeauftragte der Landesregierung - in Zusammenarbeit mit den Migrantinnenorganisationen DaMigra e.V. und Tutmonde e.V.

Im Fokus der Veranstaltung standen die unterschiedlichen Bedarfe der Frauen in ihrer Vielfalt und ihrer Individualität. Erkannt wurden Zugangsbarrieren zu Institutionen und Ämtern – wie Beratungsstellen, Frauenschutzhäuser, die psychosoziale Versorgung und Traumabehandlung für Erwachsene und in Kinderzentren, der Arbeitsmarktzugang und die Anerkennung von im Ausland erworbener Bildungsabschlüsse sowie der interkulturelle Kinderschutz.

Vorrangige Themenschwerpunkte, um Lösungen aufzuzeigen, waren Vernetzung, die Weitergabe von Veranstaltungsideen, die Weiterbildung von Fachkräften und die Umsetzung der interkulturellen Öffnung in allen Bereichen der Gesellschaft.

Neue Impulse in diesen Arbeitsfeldern setzt die Hochschule NB mit dem Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung.

Das, im Land mit Unterstützung des Sozialministeriums, der Landkreise und kreisfreien Städte flächendeckend organisierte Netz von Sprachmittlerpools, in denen bereits in über 30 verschiedene Sprachen übersetzt werden kann, ist ein viel genutztes Angebot.

Hier sind ein weiterer Ausbau und eine noch bessere Information notwendig um einen generellen Zugang und Regelungen für die Finanzierung der Einsätze zu sichern.

Von einem solchen Reglungsbedarf sind Beratungsstellen, Einrichtungen und Institutionen in Alltags- und Notsituationen besonders betroffen.